

PD Dr. Wolfram Pfeiffer

Zivilgesellschaften gewinnen in jedem Staat an Bedeutung.

Rückblick auf einen Workshop, der thematisch unter „Zur Rolle der Zivilgesellschaft in Deutschland und Russland“ firmierte und der im Rahmen der sich vom 29.05. – 08.06.2016 erstreckenden Russischen Kulturtage in Greifswald am 06.06.2016 im Greifswalder St. Spiritus stattfand...

Neben politischen und ökonomischen Beziehungen zwischen Staaten rückt die Kommunikation zwischen Zivilgesellschaften im Allgemeinen, sie tragender Akteure im Besonderen (die z. T. in gleichen bzw. ähnlichen Aktivitätsfeldern tätig sind) in den Mittelpunkt.

Vor diesem Hintergrund ist es für einen transnationalen Dialog zwischen Zivilgesellschaften wichtig, auch Bedingungen, unter denen sich Zivilgesellschaften entwickeln und entfalten, ins Blickfeld zu rücken, um in diesem Dialog Andere besser bzw. richtig verstehen zu können. Desweiteren macht es auch Sinn, sich in unterschiedlichen Ländern entwickelte und entwickelnde Zivilgesellschaften zu vergleichen, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen zu können, was letztlich für die Konzipierung von auf die Zusammenarbeit zwischen Zivilgesellschaften ausgerichteten Vorhaben/Projekten hilfreich und notwendig ist (wenn diese Projekte Ergebnisorientierung zeitigen und nach Möglichkeit eine Kontinuität des Begonnenen ermöglichen sollen).

Im gleichen Zusammenhang interessierte im Rahmen des o. g. Workshops auch, was Jugendliche in Russland und Deutschland zu zivilgesellschaftlichem Engagement antreibt und wie sich dieses Engagement ausdrückt und reflektiert. Desweiteren war es auch nicht unwichtig in Erfahrung zu bringen, wie Teilnehmer an deutsch-russischen Jugendbegegnungen, in deren Mittelpunkt der Austausch über deren zivilgesellschaftliches Engagement stand, den Effekt solcher Begegnungen einschätzen, welche Vorschläge sie für die Fortführung derartiger Aktivitäten haben und was sie denjenigen, die mit einem deutsch-russischen Dialog beginnen wollen, empfehlen.

Mit diesem am 06.06.2016 stattgefundenen Workshop haben wir versucht, die im Rahmen der Russischen Kulturtage in Greifswald ins Blickfeld gerückten Themen zu erweitern.

In diesem Zusammenhang sollte nicht unerwähnt bleiben, dass sich das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern um eine Stabilisierung der wirtschaftlichen Beziehungen zu Russland bemüht, was sich letztlich auch in dem im Mai 2016 in Rostock stattgefundenen Russlandtag (2. Unternehmertag: Russland in Mecklenburg-Vorpommern) reflektierte. In der Konsequenz

dieser Offenheit lag auch, dass unsere Workshopvorhaben während der Russischen Kultur- tage, von dem wir eines etwas näher charakterisiert haben, in Kooperation mit der Staats- kanzlei Mecklenburg-Vorpommern realisierten.

Es soll auch nicht unerwähnt bleiben, dass wir, um den notwendigen inhaltlichen Tiefgang bei der Diskussion der angesprochenen Themen zu haben, gezielt „externe“ Kompetenz nach Greifswald geholt haben, wie z. B. einen Vertreter des Bundesnetzwerkes Bürgerschaftliches Engagement aus Berlin oder auch einen Vertreter des ebenfalls in Berlin ansässigen EU- Russia Civil Society Forum (CSF).

Weitere Informationen: www.phil.uni-greifswald.de/philologien/slawistik/info/russische-kulturtage.html

Redaktion

BBE-Newsletter für Engagement und Partizipation in Europa

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Michaelkirchstr. 17/18

10179 Berlin

Tel.: +49 30 62980-114

europa-bbe@b-b-e.de

www.b-b-e.de